

Zd
6135





Z d
6135

N. 339. Christliche Leichpredigt. V. 765.

Bev dem Ehrlichen / vnd Volckreichen
Leichenbegängnis /

Der Erbaren Frawen ANNÆ /

Des weiland Ersamen Michel Rich-
ters Gerichtshalters zum Naudörffel /
(seligen) hinterlassen Witwin.

Welche den 5. Octobris die-
ses 1604. Jahres zu Hainspach in warer
erkenntnis J E S V Christi selig entschlaffen / vnd
den 10. hernach Christlich zur Erden
bestattet.

Gethan durch
Balhasarum Opitium Seniore
Pfarherrn daselbest.



ESAIÆ 26. CAP:

Herr deine Todten werden leben / vnd
mit dem Leichnam aufferstehen.

Budissin



Dem Erbaren vnd
Namhaftigen Herrn Hans Rich-
tern KornSchösser der Herrschafft
Hainspach.

Gottes genad / vnd meine
willige dienste zuvorn.

Erbarer / Namhaftiger lieber
Herr Schwager vnd Bevatter / nach
dem E. E. an mich begeret / euch die Leichpredigt / so
ich ewerer lieben Mutter in Gott ruhende gethan / zu
Communiciren, dann ihr solche ihrer zum stetigen ge-
dechnis Drucken zulassen bedacht / habe ich solches
begeren wegen vielfeltiger gutthat mir bezeigenet / euch
nicht abschlagen wollen. Ungeacht / daß mich hier-
von billich thet abschrecken / die einfalt / solcher Pre-
digte / deßgleichen die mancherley *Iudicia* so von den
Leichpredigten gefallen / do einer diß / der ander jenes
Iudicirt, *corripirt* vnd *reformirt*, welches dann leicht-
er zuthun / wann zuvorbessern.

Damit ich aber in diesem Bergf E. E. meinen
dienst leisten möchte / habe ich zum Druck in Gottes
Namen / ohn einige ehrsucht meiner Person / sondern
aus Christlicher liebe vnd guttem willen / so ich zu euch
vnd den ewrigen trage / gewilliget / Helffe der getrewe

Gott / das solche einfaltige Lehr / vielen zum trost vnd
besserung / Gott aber allein zu Ehren gereichen möge/
das wünsche ich von Herzen. Hiemit ich E. E. mit
den ihrigen Göttlichen Schutz thu befehlen. Datum
Hainspach den 12. Octobris/ Im Jahr CHRISTI
1 6 0 4.

E. E. W.

Gebatter

Balthasar Spittius
der Elder Pfarner allda.

TEXTVS

TEXTVS EX

Apocalypsi Cap: 14.

Vnd ich hörete ein Stimme vom Him-
mel zu mir sagen / schreibe / Selig sind
die Todten / die in dem HErrn sterben.

S Eliebten in dem HErrn / nach
dem der fromme Gott unsere geliebte
Mittschwester Annam Michel Richters seligen
hinderlassene Witwe / in ihrem hohen vnd gros-
sen Alter / aus diesem müheseligen Jammerthal /
zu seinen genaden genommen / vnd ihr ein seliges
Ende vorlihen / haben wir auch nichts gewissers
zugewarten / alldieweil omb der Sünden willen /
der Tod zu allen Menschen hindurch gedrungen /
das keiner auf Erden lebet / der nicht sterben müste
Derwegen / weil wir alle zugleich des Todes ge-
wis / der stunden aber (die ihm Gott allein fürbe-
halten) ungewis sein / sollen wir vns Stündtlich
zu einem seligen Ende bereiten / damit es vns
nicht gehe / wie den fünff törichtten Jungfrauen /
welche ihre Lampen mit Öhle nicht versorgeten /
sondern dachten / es wer noch zeit genug wann

Rom: 5.

1. Cor: 15.

Matth: 25.

A iij

der

der Breuttgam für der Thür were/ Da aber der
Breuttgam zu Mitternacht einbrach/hatten sie
weder Lampen noch Öhl / weder Glauben noch
gut Gewissen / schlummerten vnd verschlieffen
die Hochzeit/da sie aber kamen vnd anklopfften/
begerten das ihn der HERR wolt auffthun/
sprach er: Warlich ich kenne ewer nicht / also ge-
dencken ihrer jzt gar wenig an das Ende/Wann
sie dann der Todt obereilet / ist ihnen weder trost/
hülff noch rhat / müssen mit den fünff törichten
Jungfrauen der himlischen Freude entperen/
dagegen sollen wir den fünff klugen Jungfrauen
folgen / welche ihre Lampen mit Öhle versorge-
ten/auff den Breuttgam warteten/ Vnd da das
geschrey kam/ Sihe/der Breuttgam kömpt/ da
schmückten sie ihre Lampen / vnd giengen mit
dem Breuttgam ein zur Hochzeit/ia zu der him-
lischen Freude / ic. Wer nun den fünff klugen
Jungfrauen folget/sich seines Sterbestündleins
erinnert/ der wird nicht sicher leben/ sondern sich
stetiges mit warer Busse dazu bereiten / auff das
wann der Todt bey ihm anklopffet / er bereit sey/
selig von hinnen zuscheiden. Hierzu vermahnt
vns alle sämptlich der HERR Christus selber im
Marco am xiiij. Cap: do er spricht: Wacht/denn

Marco. 13.

ihre

ihr wisset nicht / wann der Herr des Hauses köm-
met / ob er kömt am Abend / zu Mitternacht / vmb
den Hanenschrey / oder des Morgens / auff das
er nicht schnelle komme vnd finde euch schlaffen /
darumb sage ich allen / wachet etc. Weil nun den
wachenden die Pfort des Lebens offene stehet / ja
im Herrn sterben / vnd selig werden / so wollen
wir den abgelesenen Text für vns nehmen / kürz-
lich drey Punctlein handeln.

Erstlich | wollen wir sagen von
der Stimme / die gehört worden / von Johanne
dem Evangelisten.

Zum Andern / wollen wir sagen /
wer die sein / so im Herrn entschlaffen.

Zum Dritten / wollen wir auch
was von dem Leben vnd sterben / vnser geliebten
Mittschwester reden / Gott verlenhe dazu seine
gnad vnd heiligen Geist / **AMEN.**

EXPOSITIO

Primi loci.

So viel das Erste Punctlein
belanget / kommen vns für dreyerley
obieſta, oder vmbstände zubezeichnen.

Erstlichen

I.

II.

III.

Erstlichen *Locus* der Ort / von welchem diese Stimme kommen oder gehört worden.

Diz meldet allhier der Evangelist S. Johannes / vnd spricht: Sie sey vom Himmel kommen / mit diesen Worten: *Beati mortui qui in Domino moriuntur.* Selig sindt die im **HERRN** sterben. Diz last mir ein wunderliche Stimme sein / sonderlichen den Kindern dieser Welt / welche der vernunfft folgen / die lassen sich warlich nicht bereden / das sterben ein wolffart sey / dervwegen sie sagen / es sey besser zehen mahl verdorben / als ein mahl gestorben. Schliessen das der selig sey / der lange lebet / des Kinder wie die Pflanzlein daher wachsen / derer Töchter sindt / wie die außgehatenen Ercker / vnd einen Palast gleichen / derer Kammern vol sindt / vnd einen vorrhat nach dem andern heraus geben können / derer Schafe tragen bey tausend / vnd hundert tausend / bey denen keine klage auff den gassen ist / *Beatum dixerunt cui hæc sunt*, einen solchen Mann spricht die Welt selig / Aber S. Johannes helt ihr *oppositum*, widerleget sie / vnd spricht: Ich aber sage euch / Selig sindt die Todten / so im **HERRN** entschlaffen. Die aber im **HERRN** nicht entschlaffen / sie sindt gleich Edel

Psalm: 144.

oder

oder Reich / so sind sie vnfelige Leute / dann ihr
Reichthum wird sie von der Hellen nicht erlö-
sen / so wenig als den Reichen im Luca am xij.
Cap : der alles genug hatte / do er aber seiner
Seelen wolt gütlich thun / musste die Seele vom
Leibe wandern / vnd zur Hellen fahren / So
gienges auch dem Reichen Schwelger / der klei-
dete sich in Purpur vnd köstlichen Feinswatt / leb-
te alle Tage herrlich vnd in freuden / vrpötzlich
gieng er vnter / vnd fuhr zum Teuffel / da er aber
in der Hellen Qual war / vnd seine Zunge mit ei-
nem tröpfflein Wassers gerne erquicket hette /
ward es ihm versaget / konte ihm nicht widerfah-
ren. Derwegen ist vnd bleibet es war / das die /
so im HErrn entschlaffen / selig sindt / vnd nicht
die / welche mit vnrecht vnd bösem Gewissen / gros
Gutt inne haben vnd besitzen / disz ist dem heiligen
Sanct Johanni vom Himmel offenbaret / nicht
in Menschlicher / sondern Himlischer Stimme / die
nicht betriegen kan / dann eher mus Himmel vnd
Erden vergehen / eher der wenigste buchstabe do-
ran mangeln solte / dann diese Wort sindt war-
heit vnd leben / wie Christus der HErr / vnd S.
Petrus bezeugen / Vernen derwegen Gottes wort
lieben vnd in ehren zu halten / dann es Gottes

Prover. 11.

Luc. 12.

Luc. 16.

Apocal. 14.

Matth. 24.

Esai. 40.

Johan. 6.

Johan. 17.

B

Krafft /

Rom. 1.

Psal. 119.

Johan. 21.

Matth. 27.

Ezech. 37.

1. Cor. 15.

2. Petr. 1.

Krafft/selig zu machen / alle die doran glauben/
ja der beständigste trost in allen nöthen/ wie Da-
vid selbst erfahren/Psalm cix.

Das andere *objectum* ist *persona audientis*,
welche solche Stimme gehort / da bekent Sanct
Johannes vnd spricht: Ich Johannes / der ich
ein Apostel Ihesu Christi bin / vnd dem HErrn
an seiner Brust gelegen / ja dem er am Kreuz sei-
ne liebe Mutter befohlen/vnd gesagt: Sihe/ das
ist deine Mutter / vnd zu seiner Mutter / Sihe/
das ist dein Sohn / eben der hat es mit seinen
Ohren selber gehört / der gibt diß zeugnis / vnd
weis das sein zeugnis war ist/dann der es geredt
hat / der kan es thun / hat es auch allbereit in sei-
ner aufferstehung von den Todten beweiset / vnd
war gemacht/ das alle die im HErrn entschlaf-
fen sindt selig worden / wird es auch nach bewei-
sen am jüngsten tage/wann Er erscheinen wird/
ein Richter der Lebendigen vnd der Todten.

Hierbey lernen wir abermal das wir die Schriff-
ten der Heiligen Propheten vnd Apostel des
HErrn Christi / in hohen ehren halten sollen/
denselben glauben/sintemahl sie nichts von ihnen
selbest geredt haben / dann was ihnen der heilige
Geist zureden befohlen/Daher der heilig Apostel

Sanct

vnd Seele gegeben / wie auch der 100. Psalm be-
zeuget / do er sagt : Der HErr hat vns gemacht /
vnd nicht wir vns selber. Weil wir dann Leib
vnd Seele von Gott haben / vnd nicht von vns
selber / so geschicht es auch billich / das wir ihm
auch widergeben / so wir von ihm empfangen.

Zum andern geschicht es billich / *Ratione di-*
lectionis. Wegen seiner grossen Liebe / so der ewige
Gott zu vns armen Menschen getragen / do wir
der Sünden halben todt waren / hat er seines
eingebornen Sohnes nicht verschonet / sondern
für vns in den Todt gegeben / damit er vns von
dem ewigen Todt erlösete / welche Liebe auch der
HErr Christus selbst hoch preiset Johan: iij.
Cap: do er zu Nicodemo spricht: Also hat Gott
die Welt geliebet / das Er seinen eingebornen
Sohn gab / auff das alle die an ihm glauben / nicht
verlohren werden / sondern das ewige Leben ha-
ben sollen. Weil vns dann Gott so hoch geliebet /
in seinem geliebten Sohne / dem HErrn Ihesu
Christo / geschicht es billich / das wir ihn wider
lieben / Leib vnd Seele ihm ergeben vnd befehlen.

Zum dritten geschicht es billich / *Ratione re-*
demptionis. Weil vns der Sohn Gottes / mit
Gott dem himlischen Vater versöhnet / zu Kin-

Psal. 100.

Genes. 21

Ephes. 2.
Rom. 8.

Johan. 3.

Joh. 4.

1. Corint. 5.

Gal. 4.

Ephes. 1.

Hebr. 9.

Rom. 8.

1. Cor. 15.

Gal. 2.

vnd 1.

1. Pet. 1.

1. Joh. 1.

Rom. 14.

1. Pet. 20.

1. Tim. 7.

dern vnd Erben des Ewigen Lebens gemacht /
in dem Er sein Blut am Stam̄ des Kreuzes
für vnser Sünde vergossen / von der macht
der Sünden / Todes vnd des Teuffels erlö-
set hat / Daher Sanct Paulus spricht *ad*
Gall: 2. Christus hat vns geliebet / weil Er
sich selbst für vns in Todt gegeben / auff das wir
würden in ihm die Gerechtigkeit / die für Gott
gilt. Weil vns dann der Sohn Gottes erlöset
hat / nicht mit vorgenglichem Golde oder Sil-
ber / sondern mit seinem Rosenfarben Blutte /
damit vns gereiniget von allen vnsern Sün-
den / geschicht es auch billich / das wir ihm das /
so Er thewer erkauft / auch wiederumb geben
vnd befehlen / vnd ob wir mehr vrsachen an-
ziehen könnten / lassen wir es doch bey diesen
Hauptvrsachen beruhen / welche vns genugsam
sein sollen / dem HERRN zu leben vnd zu
sterben / damit wir nicht mit *Nerone, Iuliano*
Apostata, vnd andern Gottes verächtern / an
Leib vnd Seele Ewig verlohren vnd verdampt
sein müssen.

Derwegen lieben freunde / last vns ja der
zeit vnser Lebens wol war nehmen / sonderlich

in

Sanct Paulus/die Schrift so hoch erhebet vnd spricht: Alle Schrift von Gott eingegeben/ ist gut zur Lehre/ zur Straffe/ zur Besserung/ zur züchtigung/in der Gerechtigkeit das ein Mensch Gottes sey vollkommen / zu allem gutten werck geschickt / vnd zum Röm: am xv. Cap: spricht er: Alles was geschrieben ist zuvor / ist ons zur lehre geschrieben / auff das wir durch gedult vnd trost der Schrift hoffnung haben.

2. Thim. 3.

Rom. 15.

Das dritte obiectum stehet in persona loquentis. Wer diese wort zu Johanne geredt / nemlich der heilige Geist/der warer Gott mit dem Vater/vnd Sohn ist/ von ewigkeit her/welcher der Geist der warheit/durch die Propheten gered/der hat auch gesaget *Beati mortui qui in Domino moriuntur*, selig sind die Todten/so im HERN sterben. Diesem zeugen geben wir nu billich glauben / dann wer ihm nicht gleubet / der macht ihn zum Lügner/welche sünde/Gott hier vnd dort ewiglich straffen wird.

Johan. 16.

Apocal. 14.

1. Joh. 5.

Lernen dervwegen / das die jeningen schwerlich vnd gröblich sündigen / so dem heiligen Geist/ vnd dem Zeugnis der Propheten nicht gleuben/ sondern widersprechen Menschliche satzung der H. Schrift vorziehen/ Solchen wird die Morgenröte nicht scheinen / sondern werden in ihrem

Esat. 8.

vorkerten Sinn ohne trost in verzweiffelung
ewig sterben vnd verderben.



Das Ander Punctlein.

So viel das Ander Punctlein
belanget / wer die sind so im **HERREN**
sterben / ist zuwissen / das allhier **S.**
Johannes einen feinen vnterschiedt macht / zwi-
schen den sterbenden / dann er nicht *simpliciter*
sagt: Selig sindt die da sterben / das were von
allen Todten geredt / sondern setzt dazu / die im
HERREN sterben. Was heist aber in dem **HERREN**
sterben? Nichts anders / wann im waren Glau-
ben an den Sohn Gottes bestendig / bis ans ende
beharren / Vnd mit dem lieben David aus dem
xxxj. Psalm sagen: In deine Hende / befehle ich
meinen Geist / Du hast mich erlöst / **HER** du
trewer Gott. Wer also stirbet / der stirbet in dem
HERREN / vnd ist ein Kind des Ewigen Lebens.

Matth. 10.

Psal. 31.

Billich aber befihlt ein Christ sein Leib vnd
Seele Gott dem **HERREN**. Zum ersten / *Ratione*
Creationis. Weil vns Gott erschaffen / vns Leib

vnd

in dieser bösen Zeit / dorinn alle Laster vnd
Vntugendt / in vollem Schwange gehen / Last
vns erbarlich wandeln / als am Tage / nicht
in Fressen vnd Sauffen / nicht in Lammern
vnd Vnzucht / nicht in Hader vnd Meidt /
Sondern ziehet an den **H E R R N** Ihesum
Christum / vnd wartet des Leibes / doch also /
das er nicht zu Geil werde / wer das thut / der
wird auch in acht nehmen was er schreibet in
der Ersten Epistel zum Thimo : i. Capitel do
er nicht allein Thimotheo / sondern vns allen
saget / als er spricht : Vbe eine gutte Ritter-
schafft / auff das du behaltest Glauben vnd
gut Gewissen / welches stehet / *in sedula auditione*
Verbi divini, wann ein Mensch fleissig G^ottes
Wort höret / darnach thut vnd lebet / dann
es nicht genug ist / das mans höret / sondern
auch bewahret / dervwegen Jacobus vermah-
net / i. Capitel vnd spricht : Lieben Brüder / seidt
nicht allein Hörer / sondern Thäter des Worts
damit ihr euch dann selbst betrieget / Dann
so jemand ist ein Hörer des Worts vnd nicht ein
Thäter / der ist gleich einem Manne der sein An-
gesicht im Spiegel beschawet / vnd nach dem er
davon gehet / vergift er von Stunden an / wie er

Rom. 13.

1. Thim. 1.

Johan. 8.

Luce. 11.

Jacob. 1.

gestalt

gestalt war / wer aber nicht ist ein vorgeflicher
hörer/sondern ein thäter/ derselbige wird selig in
seiner that / wie solches mit schönen Exemplis
dargethan werden könt / wann wir zeit dazu
hätten.

Matth. 11.

Zum andern stehet Glauben vnd gut Ge-
wissen *in patienti tolleracione crucis*. Wann einer
wegen des HERN Christi verfolgung vnd den
Todt leidet / bestendig im Glauben bis ans ende
vorharret / wie S. Johannes in seiner Offen-
barung treulich vermahnet am 11. Cap: do er
spricht: Bis getrew bis an den Todt / so wil ich
dir die Kron des Lebens geben/ so hat gethan der
liebe Stephanus Actor: vij. vnd neben ihm alle
heilige Apostel vnd Märterer.

Apocal. 2.

Actor. 7.

Marc. 16.

Actor. 10.

Joh. 3. vñ 5
2. Thess. 2.
1. Joh. 5.
Matth. 4.

Zum dritten stehet Glauben vnd gut Ge-
wissen *in Credendo Remissionem peccatorum*. Wan
ein Mensch vorgebung der Sünden gleubet/
suchet vnd begeret / vmb des HERN Christi wil-
len/ dann von dem allein zeugen alle Propheten/
das durch seinen Namen vorgebung der Sün-
den haben / alle / die an seinen Namen gleuben/
die aber in ihre eigene werck vnd frömmigkeit
trauen/die verführen sich selber/vorleugnen das
mitler Ambt Christi / haben keinen bestendigen

tre st/

trost / vnd bleiben in ihren Sünden weil sie sei-
nem Wort nicht glauben.

Zum vierden stehet Glauben vnd gut Ge-
wissen / *in rectè faciendo*, das einer seines Berufes
vnd Standes treulich vnd fleissig abwartet / Er
sey Geistlich / Weltlich oder Häuslich / so wird er
von Gott dorin gesegnet / wie der cxxviii. Psalm /
so wol Salomon am x. Capitel bezeuget / kan
Glauben vnd gut Gewissen erhalten / wer aber
nachlässig ist / der handelt wider die Lehre Pauli /
vnd wird von Gott erschrecklich gestrafft wer-
den / wie Hieremias am xlviii. Capitel spricht :
Maledictus qui opus suum fecerit fraudulentè. Das
ist : Verflucht sey der / so sein Ambt nachlässig
vorrichtet.

psal. 128.

prov. 10.

Jerem. 48.



Das Dritte Punctlein.

In dem leben vnd sterben /
dieser in Gott ruhenden Person / vn-
serer lieben Mitschwester / sollen Ewer
Liebe kürzlich wissen.

¶

Erstlich

Ersilich / daß sie von frommen vnd Christo-
lichen Eltern ehelich geboren / in der furchte
Gottes von Jugendt auff erzogen / vnd ob sie
zwar ein dreyzehen Jahr vngesehr vnter dem
Babsthum gelebet / ist sie doch hernach / als das
Edle Wort Gottes an Tag bracht worden / ne-
ben ihren Eltern zum waren Erkentnis des
Glaubens an Iesum Christum / durch fleissiges
gehör Göttliches Worts / gebracht / dafür sie
G D T oft vnd vielmahls hertzlich gedanckt /
vnd gebeten / sie bey seinem Erkentnis bestendig
bis ans Ende zu erhalten.

DUm andern / als sie sechs vnd zwanzig Jahr
alt worden / hat sie sich mit wissen vnd willen
ihrer Eltern / mit dem ersamen Gesellen / Michael
Richtern / Gerichtsverwaltern zum Naudörffel /
in den Ehestandt begeben / mit welchem sie sich in
stehender Ehe / acht vnd dreyssig Jahr trewlich
vnd ehrlich genehrt / Zehen lebendige Kinder fünff
Söhne vnd fünff Töchter gesund vnd frisch auff
die Welt gebracht / welche sie alle / neben ihrem
lieben Hauswirth in der furchte Gottes erzogen /
bis sie sich alle wider vor eh. licht haben / do sie
dann Kindes Kinder neben ihrem lieben Haus-
wirth mit freuden gesehen. Wie aber die so Gott

liebers

lieben ohn Kreuz nicht sein können / also hat auch
sie des nicht oberig sein mögen / dann Gott ihren
lieben Hauswirth / zu seinen genaden / durch den
zeitlichen Todt genommen / sie Witwe werden
lassen / welches (wie leicht zuerachten) ihr das
gröste hertzleidt bracht / doch sich getröst / der frö-
lichen auferstehung von den Todten / do sie ihren
lieben Hauswirth / ewiglich bey Gott in him-
lischer Glori vnd Freudten / ohne ende wider se-
hen / neben allen Außerswehleten / vnd heiligen
Engeln / G D Z von Angesicht zu Angesicht
anschawen / vnd für alle Geisliche vnd Leibliche
ihr bezeichnete wolthat dancken würde.

Ihm dritten / hat sie in ihrem Witwen stande /
sieben vnd dreyssig Jahr einsam gelebet / Gott
vnd ihren Nehesten trewlich gedienet / zur Pre-
digt vnd dem Abendmal des HERRN sich fleissig
gehalten / vnd ob sie es nothalben nicht bedurfft /
hat sie doch viel Jahr guttwillig Reichen vnd
Armen gedienet / für eine Hebammen oder Kin-
dermutter / do sie dann den Armen behülfflich ge-
wesen / in der eussersten noth sie mangel nicht lei-
den lassen / wie ihr das noch viel ehrlicher Ma-
tronen danckbarlich nach rhümen.

1. Timor. 7.

Esai. 5.
vnd 65.
Job. 35.
Apocal. 22.

Als sie aber wegen ihres hohen Alters / an
Kräften abgenommen / vnd solche mühe
nicht mehr hat ertragen können / hat sie ihr ge-
liebter sohn Herr Hans Richter KornSchösser
allhier zu Hainspach bittlich vermocht / das sie
sich zu ihm begeben / der sie dann mit essen vnd
trincken kindtlich versorget / sie keine noth hat
leiden lassen / so lange sie gelebt / Auch ob sie gleich
obel zu Fuß / hat sie doch keine Predigt versen-
met / sondern so oft sie es vermocht / sich fleissig
zum Wort Gottes vnd dem Tisch des HERRN
gehalten / Do sie aber schwachheit halben ihres
Leibes nicht mehr zur Kirchen hat kommen kön-
nen / hat sie sich daheim trösten vnd Communi-
ren lassen / Gott andechtig für seine Wohlthat ge-
danckt / vnd auch mir / wegen meiner gehabten
mühe / Vnd weil sie Gott treulich gedienet / vnd
herzlich geliebet / hat Er sie widerumb geliebet /
mit langem leben gesettiget / daß sie Einhun-
dert vnd ein Jahr alt worden / Kindes / Kindes
Kindt bis ins vierde Gliedt erlebet / derer in
Einhundert vnd ein vnd sechzig Seelen gezeh-
let werden / welcher Mutter vnd Großmut-
ter sie worden / Ist also reichlich an ihr erfül-
let / was GOTT verheisset im cxxviii. Psalm :

psal. 118.

Der

Der HERR wird dich Segenen aus Zion/
das du sehest / deiner Kinder Kinder / vnd wie
Gabel dem Jungen Tobia wünschte / bis ins
dritte vnd vierde Gliedt.

Tob. 9.

DA sie nun des lebens satt vnd
Oberdrüssig / hat Gott ihr Gebet / daß
sie ohn vnterlas zu ihm gethan / erhöret / vnd sie
den fünfften Octobris in gegenwart etlicher ihrer
lieben Kinder / do man sich des noch nicht ver-
sehen / von himmen ab gefordert / vnd ihr ein seliges
Ende bescheret / do sie wie ein Liechtlein ohne weh
verloschen / vnd ein seliges Simeonis stündtlein
erlanget.

1604.

Mit dem Allmechtigen sey Lob/
Ehr vnd Danck | der sie in sei-
nem Erkentnis bestendig erhalten /
vnd ihr ein seliges Ende vorliehen /
der wolle ihre Seele in seiner All-
mechtigen Hand bewaren / den Leib
wollen wir nun in sein Schlafftäm-
merlein bringen / dem HERRN Christo
in seine Arme legen / ihn ruhen lassen
bis an Jüngsten Tag / da ihn der

Psal. 26.

G iii

HERR

Matth. 24.

Herr Christus / durch krafft seiner
allmechtigen Stimme / in Herrlig-
keit vnd himlischer Klarheit wider-
vmb aufferwecken wird / zu dem
Ewigen Leben / zu welchem mir vnd
euch helffe / Gott Vater / Sohn /
vnd heiliger Geist | Hoch-
gelobet in Ewig-

keit /

A M E N.





Bedruckt in der
Königlichen Stadt Budissin/
durch Nicolaum
Zypfern.



Im Jahre:

1604.

ner
lig
er
em
nd
w

Zd 6135

OK



Gelehrte in der
Königlichen Bibliothek
durch Erlaubnis
S. M. J.



Zu Leipzig:

1 0 0 4

Handwritten mark or signature in the bottom right corner.



ULB Halle
003 077 179



3

V077





N. 339. Christliche
 Bey dem Ehrlichen
 Leichen

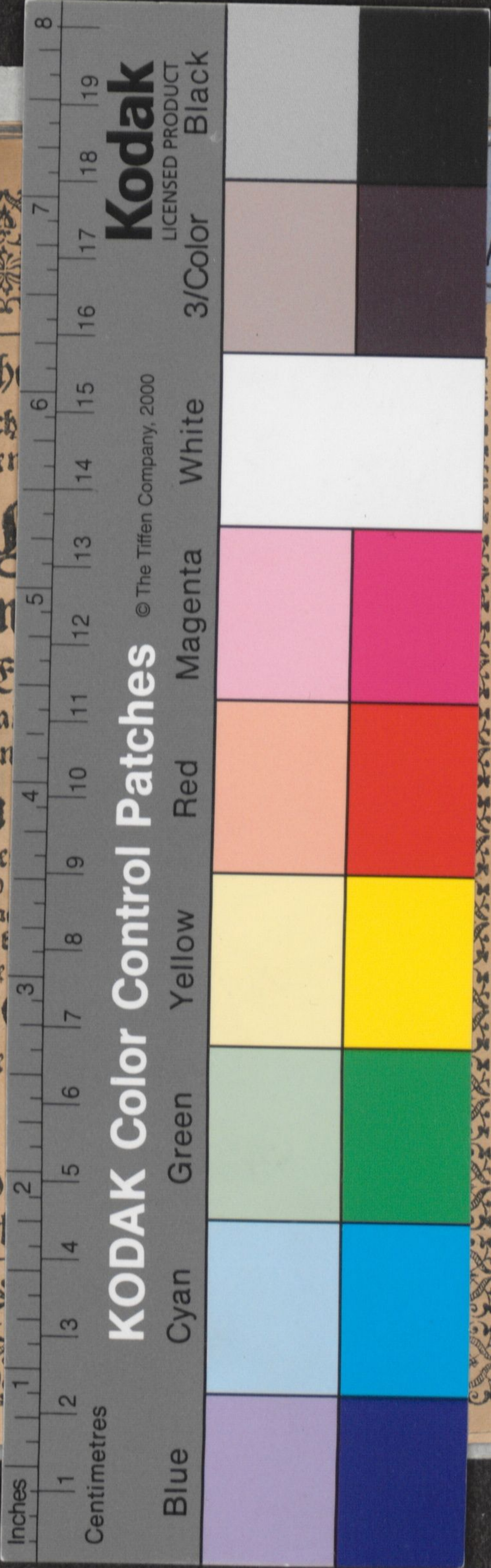
Der
Frawen

Des weiland
 ters Gerichts ha
 (seligen) hin

Welche den
 ses 1604. Jahre
 erkentnis J E S V
 den 10. hern

Balchasarum
 Pfarhe

ESAI
 Herr deine To
 mit dem Leich



d
 135

